

TOP SECRET

September 2020



25 Jahre FBI 1995 - 2020

Einsatz für Friedrichshofen

- **Corona verändert die Welt und auch unsere komplette Jahresplanung 2020 mit der jährlichen Mitgliederversammlung und dem Jubiläumsfest**
- **Zwei FBI – Anträge im Bezirksausschuss (BZA) für eine neue „Aussegnungshalle auf dem Friedhof“ und einen „Minikreisel an der Kreuzung Jurastraße – Am Dachsberg“ nehmen erste Hürden in wichtigen Gremien**
- **Aktuelles zu den zwei Baugebieten „Samhof“ und "Friedrichshofen - Dachsberg" einschließlich Bau einer neuen Mittelschule und unser Dauerthema „Verbindung Leveling- zur Ochsenmühlstraße“**

Impressum

Herausgeber: Friedrichshofener Bürger Initiative FBI (e.V.) - www.fbi-friedrichshofen.de
Verantwortlich: Georg M. Niedermeier, Friedrichshofener Str. 15a, 85049 Ingolstadt
Vereinskonto: Raiffeisenbank Ingolstadt, IBAN: DE77 7216 0818 0000 5659 38, BIC: GENODEF1INP

Corona verändert die Welt und unsere Jahresplanung

- Die Ingolstädter Bevölkerung hat sie nach 48 (!) Jahren nicht mehr gewollt, die Fortsetzung einer CSU geführten Stadtratsmehrheit und Stadtverwaltung.
- Corona - bedingt gab es Ende März zur Stichwahl nur noch die Möglichkeit einer Briefwahl zwischen den zwei OB - Kandidaten Dr. Lösel (CSU) und Dr. Scharpf (SPD), was vermutlich eine höhere Wahlbeteiligung als vorherig verursachte.
- Die Kampagne des Amtsinhabers Dr. Lösel: „Jetzt keine Experimente!“ und seine briefliche Aufforderung an die Wähler zu einer „grundlegenden Richtungsentscheidung“ zeigten dabei eher seine Ferne vom Bürgerwillen und förderten seine Abwahl.
- Von unseren zahlreich teilnehmenden FBI - Mitgliedern bei der Stadtratswahl konnten der Vorsitzende Georg Niedermeier (BGI), Klaus Mittermaier (SPD), Dr. Anton Böhm (SPD) und Achim Werner (SPD) ein Mandat im neuen Stadtrat erringen. Weitere gewählte Stadträte aus Friedrichshofen wurden Jürgen Köhler (UDI) und Fred Over (ÖDP).
- Mit den staatlich verordneten „Lockdown“ und „Shutdown“ von April bis Juni waren Treffen und Versammlungen strengstens verboten und unsere planmäßige, jährliche Mitgliederversammlung musste ausfallen.
- Aufgrund der vorgeschriebenen Corona – Verhaltensregeln fand eine Vorstandssitzung erst wieder Ende Juli statt.
- Auf dieser Sitzung konnte nur festgestellt werden, dass die aktuell bis in den Herbst grundlegend geforderten Hygiene – Auflagen und Vorschriften für öffentliche Veranstaltungen für uns zur Umsetzung zu hoch liegen.
- Konkret bedeutet das, eine Mitgliederversammlung und ein Jubiläumsfest zum 25-jährigen Bestehen der FBI wird es in diesem Jahr nicht mehr geben.
- Über die Vorstandsaktivitäten werden wir weiterhin im üblichen Rahmen durch die Mitgliederschrift „TOP SECRET“ und auf unserer Homepage www.fbi-friedrichshofen.de unter „Aktivitäten“ berichten.

FBI – Anträge nehmen Hürden in wichtigen Gremien

- In der letzten, im Februar 2020 stattgefundenen BZA – Sitzung unseres Stadtbezirks stellte unser Vorsitzender G. Niedermeier erneut einen Antrag zu einem Neubau einer Aussegnungshalle auf dem Friedrichshofener Friedhof an der Jurastraße.
- Begründung:
Bereits seit 2014 bemüht sich der BZA um eine Aufwertung des Friedhofs. Für Beerdigungsgäste stehen heute bei Trauerfeiern vor der vorhandenen Aussegnungshalle keine Unterstell- oder Sitzmöglichkeiten zur Verfügung, die Trauergesellschaft ist somit Wind und Wetter ausgesetzt.
Auch besteht derzeit keine Möglichkeit zur Beschallung. Musik kann während der Trauerzeremonie ebenfalls nicht abgespielt werden.
Beklagt werden auch die unangenehmen Bedingungen im vorhandenen Umkleideraum für Pfarrer und Friedhofsmitarbeiter. Angesichts der steigenden Anzahl von Beerdigungen ohne kirchliche Begleitung sind Maßnahmen dringend erforderlich.
- Der Weiterleitung dieses Antrags an die Verwaltung wurde im BZA mehrheitlich zugestimmt.
- Auch die Verwaltung weis um die Dringlichkeit und hat dem Antrag zugestimmt. Am 01. April 2020 wurde er im Finanz- und Personalausschuss behandelt und zur Weiterbehandlung an den Rechtsreferenten verwiesen.
- Am 15. Juli 2020 kam der Antrag nun in den Sozialausschuss, der ihn einstimmig befürwortete.
- Einziger „Wermutstropfen“: Erst im Oktober 2020 soll nun festgelegt werden, wann mit der Planung und der Bereitstellung der finanziellen Mittel zu rechnen ist. Es handelt sich hier immerhin um einen Betrag zwischen 600 und 700 TEURO.
- Bereits im Herbst 2018 wandte sich unser FBI - Mitglied Branko Thomas an den BZA, dass sich das Queren der Straßen an der Einmündung Jurastraße - Am Dachsberg (Ecke St. Christoph) für Schulkinder zunehmend schwieriger gestaltet. Hauptursache ist die Zunahme des Verkehrs durch das neue Wohnbaugebiet „Friedrichshofen - West“. Abhilfe kann dort ein sogen. „Minikreisell“ bringen.

- Gemäß telefonischer Nachfrage im Juni 2020 unseres Vorsitzenden bei dem Amtsleiter Tiefbauamt W. Hoferer und einem Gespräch mit dem Amtsleiter Verkehrsmanagement J. Wegmann ist man dort auf die Erstellung vorbereitet. Angeblich wartet man noch auf eine Nachricht vom BZA.
- G. Niedermeier hat sich mit dem BZA – Vorsitzenden dazu kurz geschlossen. Die Verwaltung hat zwei Ausführungsvarianten zur Auswahl vorgeschlagen und bittet um Festlegung welche.
- Der BZA hat sich am 29. September 2020 für die beste Lösung an diesem Verkehrspunkt entschieden. Umsetzung? Hoffentlich bald im Sinne der Kinder!

Aktuelles zu den Baugebieten Samhof und Dachsberg, Neubau der Mittelschule und dem Verkehr

• Bebauungsplan- und Grünordnungsplan Am Samhof

Am 24.10.2019 wurde vom Stadtrat der Bebauungs- und Grünordnungsplan als Satzung erlassen und die Änderung des Flächennutzungsplans im Rahmen eines Parallelverfahrens festgestellt.

Da die für das Verfahren einschlägige Gutachten nicht öffentlich einsehbar waren und der Plan außerdem hinsichtlich einer artenschutzrechtlichen CEF- Maßnahme geändert wurde, werden diese nun öffentlich vom 3.09.2020 bis 5.10.2020 im Technischen Rathaus, Planungsamt, Spitalstr.3, ausgelegt.

• Mittelschule Mitte-West

Am Dachsberg soll ein großer Schulneubau für 30 Klassen entstehen (Stadtratsbeschluss). Die mehrgeschossige Hauptnutzungsfläche soll ca. 5890 Quadratmeter betragen. Hinzukommen sollen noch großzügige Sportanlagen (auch für die Leichtathletik geeignet) samt Dreifachturnhalle. Eine geräumige Mensa, in der auch die Kinder aus der 200 m entfernten Grundschule essen sollen, ist ebenfalls vorgesehen.

Kosten - Prognose: ca. 60 Mio Euro. Der Detail - Umfang und die verkehrsmäßige Anbindung befinden sich aktuell im Planungsstadium in der Verwaltung und sind vom Stadtrat noch nicht beschlossen.